

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur 31. Ausgabe	3
Firmenporträt – kabeltechnik swiss ag	4
Still gekommen, leise gegangen	7
Motorsägekünstler von Schinznach	10
Nachtleben in Schinznach	12
Hochzeitsjubiläen	16
Feier Nationalratspräsidentin Irène Kälin	18
Rückblick auf ein bewegtes und berührendes Präsidentinnenjahr	27
Per Rad ans Nordkap	30
Unsere Jungbürger	33
Erlebbare Geschichte – Historischer Rundweg Schinznach	36
Geburtstagsjubiläen	40
Als im Aargau «Schule» Schule wurde	42
Unser Dorf verändert sich	46
Linedance: Ein junger Verein mit einem trendigen Hobby	48
Amtsperiode 2022–2025	49
Aus der Ratsstube	50
Dies und Das	56
Aus der Schinznacher Sagenwelt: Wissmeitlibrunnen und Wissmeitli-Tanne	60
Unsere Verstorbenen	61
Impressum	64

Gross und Klein

Haben Sie schon einmal auf Google Earth nach Schinznach gesucht? Ich mache das gern und bin jedes Mal fasziniert. Zuerst sehe ich von ganz weit oben die Erde und dann fliege ich immer näher, bis ich Europa erkenne, dann die Schweiz und schliesslich Schinznach.

Mit Nachrichten von der Welt werden wir ständig bedient, manchmal fast schon überflutet. Im vergangenen Jahr waren es viele schlechte Nachrichten von Krieg, Dürre und Krankheit. Einige dieser schlechten Nachrichten betrafen auch uns in Schinznach, vor allem der Krieg in der Ukraine und die Menschen, die bei uns Schutz und Unterkunft suchten und fanden. Die grosse Trockenheit betraf uns alle, und viele von uns wurden krank, sei es wegen Corona oder dann im Winter wegen einer der vielen Erkältungs- und Grippeviren, die nach zwei Jahren Ruhe wieder so richtig aktiv waren.

Und doch: neben den grossen Pinselstrichen der Weltpolitik und des globalen Handelns geschah auch einiges hier in Schinznach, das vor allem uns betraf, aber deswegen nicht minder wichtig ist. Es gab zum Beispiel Geburten und Todesfälle, grosse und kleine Jubiläen, ein tolles Weinjahr, ein grosses Fest für die Nationalratspräsidentin und ein herrliches Rebhüslifest. Der Gemeinderat wirkte ein erstes Jahr in seiner neuen Zusammensetzung.

Wie gut, gibt es die Nachlese, die sich ums Lokale kümmert, um die Dinge, die für uns die Welt bedeuten können, die Welt aber ehrlich gesagt kaum interessieren. Herzlichen Dank an die Gestalter:innen der Nachlese und Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern und Schwelgen in den Erinnerungen.

Martina Sigg

Firmenporträt – kabeltechnik swiss ag

kabeltechnik
stark verbunden...

Standort	Wallbach 13, 5107 Schinznach-Dorf
Inhaber	Ramon Schibli
Gründungsjahr	1989
Branche	Photovoltaik und Kommunikationsnetz
Anzahl Mitarbeitende	22 Festangestellte
Räumlichkeiten	Büro, Lager, Werkstatt

Firmengeschichte

Unsere Firma wurde 1989 als Einzelfirma von Edi und Moni Schibli in Windisch gegründet und 1993 zur Aktiengesellschaft umfirmiert. Seit 2009 ist die kabeltechnik swiss ag in Schinznach-Dorf, im Weiler Wallbach, zu Hause.

Heute wird das Familienunternehmen in zweiter Generation geführt. Als Dienstleister im Bereich koaxialer und optischer Kommunikationsnetze machten wir uns einen Namen. 2009 begann der Neuaufbau in Richtung Photovoltaikanlagen und erneuerbarer Energie, was heute unsere zweite Kernkompetenz darstellt. Seit einigen Jahren ist es die treibende Kraft in unserer Unternehmung.

Haupttätigkeit

Wir unterstützen unsere Kunden, ihren eigenen, umweltfreundlichen Solarstrom zu erzeugen, effizient zu speichern und intelligent zu nutzen. Dies erfordert viel Know-how und Erfahrung. Die technologischen Möglichkeiten entwickeln sich rasant weiter. Wir agieren herstellerunabhängig und neutral. Wir haben durch unsere langjährige Erfahrung favorisierte Produkte und kennen ihre Vor- und Nachteile. Dieses Wissen teilen wir gerne und entwickeln gemeinsam mit dem Kunden das optimale System.

Unsere heutige Stärke in Bezug auf Photovoltaik (PV) ist sicher. Wir bieten alles aus einer Hand. Von der Beratung, über das Engineering, die Planung, Installation, Servicearbeiten bis hin zum Unterhalt. Die Teilbereiche fordern uns täglich und machen die Arbeit sehr komplex. Die Erkenntnisse fliessen direkt in die Prozesse ein und lassen uns wichtige Rückschlüsse ziehen und daran wachsen. 2009 waren wir noch einer der ganz wenigen Anbieter hierzulande, der die Entwicklung hin zur Photovoltaik nicht nur roch, sondern folglich auch konsequent verfolgte, beziehungsweise mitprägte. Man kann die kabeltechnik swiss ag daher gut als einer der wenigen Pioniere der ganzen PV-Thematik in der Schweiz bezeichnen.

Im Bereich Kommunikationsnetze bieten wir alle Dienstleistungen an, um die Infrastruktur störungsarm zu betreiben. Dies beinhaltet Wartung, Reparatur, Unterhalt, Ingress-Bereinigung, Inbetriebnahme, Support und einen Störungs- und Pikettdienst. Wir betreuen täglich langjährige Stammkunden und die von ihnen versorgten Endkunden.

Ausblick / Zukunft

Das Wissen unserer Mitarbeiter ist der Wert unserer Firma. Wir haben nie ausgelernt und bilden uns laufend weiter. Wer stillsteht, hat bereits aufgegeben.

Seit 2011 sind wir stolzer Träger des Labels Solarprofi bei Swissolar, dem Schweizer Fachverband der PV-Branche. Interessenten sollten bei der Wahl ihres Installateurs auf dieses Qualitätssiegel achten.

Die Arbeitssicherheit geht vor und hat seinen Preis. Wir schaffen sichere Arbeitsplätze und setzen nur geschultes Personal ein. Dass alle unsere Fachkräfte abends gesund nach Hause kommen, ist uns ein zentrales Anliegen.

Eine Solaranlage bleibt über 25 Jahre in Betrieb. Es geht bei uns um eine langfristige Investition in die Zukunft. Wir bleiben mit unseren Kunden in Kontakt, sei es für eine Wartung, den Unterhalt oder eine Reinigung der Solarstromanlage. Die Bedürfnisse haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Im privaten Sektor sind heute Speichersysteme schon fast Standard. Der Wunsch nach einem möglichst hohen Autarkiegrad steht heute im Vordergrund. Zusätzlich sind heute schwarzstartfähige Systeme gefragt. Eine klassische Photovoltaikanlage produziert bei einem

Netzausfall des Energieversorgers zwar Strom, dieser kann aber nicht genutzt werden. Ein gewöhnlicher Wechselrichter darf bei einem Netzausfall keine Energie einspeisen, dies ist normativ geregelt. Nicht jedes System eignet sich daher für die heutigen Bedürfnisse eines Privatkunden.

Der weltweite Boom nach erneuerbarer Energie ist seit 2019 spürbar. Die Produktionen und Lieferketten brachen infolge der Pandemie und weltweit enorm hoher Nachfrage ab Mitte 2020 zusammen. Eine Stabilisierung der Lage erwarten wir frühestens Anfang 2024.

Bedeutung für die Region

Als klassisches Schweizer KMU können wir auf direkter und persönlicher Ebene kommunizieren. Kurze Entscheidungsphasen und flache Hierarchiestufen ermöglichen individuelle Agilität. Wir arbeiten eng mit Partnern der verschiedensten Gewerke zusammen. So können wir stets ein komplettes und interessantes Angebot unterbreiten und der Kunde profitiert



Firmenstandort Schinznach, Weiler Wallbach.

von Spezialisten in allen Fachbereichen. Die Schweizer KMUs sind die treibende Kraft unserer Wirtschaft. Getreu nach dem Motto: «Alleine ist man stark, gemeinsam unschlagbar.»

Einblick in den Firmenalltag

Unsere Projekte sind sehr vielfältig und individuell: Private Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, gewerbliche und industrielle Bauten, Carports, Fassaden oder freistehende Konstruktionen. Die Solarmodule werden angebaut oder integriert. Bei grösseren Anlagen wird das Material direkt angeliefert und vor Ort verarbeitet und installiert. Kleinere Anlagen werden ab unseren Lagern direkt bedient. Die Unterkonstruktionen werden in der Werkstatt vorbereitet und objektspezifisch ausgeliefert. Speditionen beliefern hauptsächlich unsere Lager.

Die Installation bei einem Einfamilienhaus beginnt mit der Tragkonstruktion. Bei einem Steildach werden zuerst die Dachhaken gesetzt. Diese werden fix mit der Dachkonstruktion verschraubt und die Eindeckung partiell

ausgenommen. An diese Haken werden die Montageschienen montiert, welche danach zur Aufnahme der Module dienen. Bei einem Flachdach wird das System durchdringungsfrei aufgesetzt und mit Ballast beschwert. Nach der Verkabelung und der Montage der Komponente im Keller werden die Module installiert. Nach erfolgreicher Installation folgt die Inbetriebsetzung der Anlage. Sicherheitsrelevante Anlagenteile werden dann noch von einem akkreditierten Kontrollorgan abgenommen und freigegeben. Heute nehmen wir im Schnitt jeden zweiten Tag eine Anlage in Betrieb.

Interessant ist, dass unsere Firma in den vergangenen Jahren mit nur 20 Mitarbeitenden die stolze Zahl von einem Prozent der schweizweit installierten PV-Leistung realisieren konnte. Dies ist bemerkenswert und zeigt, wie klein die Branche eigentlich noch ist und mit wie wenigen Ressourcen etwas bewegt wird.

Text: Ramon Schibli

Fotos: kabeltechnik swiss ag



Aufdachanlage Einfamilienhaus.

Still gekommen – leise gegangen



Was vor über 300 Jahren mit einer Speisewirtschaft im Erdgeschoss und «Schmitte» im Untergeschoss begann, endete am 8. Juni 2022. Eine Ära geht zu Ende.

Eine beliebte Bäckerei-Konditorei wurde an diesem Standort neben der Wirtschaft bis 1971 von der Familie Hiltpold betrieben. Es folgte ein Verkauf der Liegenschaft an ein Konsortium, welches es baulich auf Vordermann brachte und danach an verschiedene



Aufnahme aus dem Jahr 1943, als die Liegenschaft auch noch als Bäckerei-Konditorei genutzt wurde.

Wirtsleute verpachtete. 1986 konnte die Familie Wessner das Haus kaufen.

Im Dezember 1987 kamen wir zum Zug und konnten die ganze Liegenschaft erwerben. Mit baulichen Veränderungen gaben wir dem «Hirzen» das heutige Aussehen. Wir durften langsam und kontinuierlich von Grund auf etwas Neues aufbauen. Elisabeth kümmerte sich während den 35 Jahren in der Gaststube um das Wohl der Gäste, während die Küche Dieters Reich war.

Verschiedene Einführungen des Bundes, wie die Mehrwertsteuer, Promillegrenze oder das Rauchverbot haben wir miterlebt, die Herausforderungen angenommen und für uns und unsere Gäste stets das Beste daraus gemacht. Mit dem, was wir gemacht haben, waren wir 35 Jahre glücklich gewesen. Wir tanzten stets auf mehreren Hochzeiten, konnten uns als Speiselokal etablieren, waren auch für Vereine, einen «Schwatz» oder Jass präsent.



Das Restaurant zum Hirzen an der Unterdorfstrasse in Schinznach-Dorf.

Nun kam das Loslassen, was für uns nicht leicht war, da wir bestrebt waren, einen Käufer zu finden, der die Wirtschaft weiter betreibt. Nun geht Altes und Neues entsteht. Mit der Firma MLL in Brugg konnten wir einen solventen Käufer finden. Sie wollten die Wirtschaft selber betreiben, haben es geprüft, sich jedoch aus betriebswirtschaftlichen Gründen dagegen entschieden. Es

entsteht Wohnraum und das Haus wird in neuem Glanz erscheinen. Herzlichen Dank für die schöne Zeit. Jetzt freuen wir uns auf unseren neuen Lebensabschnitt.

Text: Elisabeth und Dieter Keist

Fotos: Familienbesitz Keist



Elisabeth und Dieter Keist in der heimeligen Gaststube.